eitung für das Dilltal.

töglich nachmittags, mit ber Sonn- und Preiertage. eis: vierteljährlich ohne m. 1,95. Bestellungen nachm bie Geschäftsstelle, die Zeitungsboten, die Landund famtliche Poftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Donnerstag, ben 9 November 1916

Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeise 15 &, die Reflamengeite 40 &, Bet unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüffe. Offertengeichen ob. Must. burch bie Grp. 25 A.

76. Jahrgang

Hmtlicher Ceil. Magnahme der Bierglasdeckel ufw. aus Sinn.

gers zu Frankfurt a. M. Nr. M. 1/10, 16. K.R.A elganahme, Beftandserhebung und Enteignung bon dein und Bierfrugbedeln aus Binn und freiofteferung von anderen Zinngegenständen — beim Kreisblatt Rr. 235 vom 16. Oftober 1916 ben Dillfreis folgende Ausführungsbeftimmungen

erwarte, daß im Dillfreife eine Beftandemelbung mberlich wird, bie Ablieferung ber beichlagnahmwillig erfolgt.

remillige Ablieferung bat an die Burgermeifter ammelftellen on erfolgen, von benen die Weiter-an die Kreissammelfielle in Dillenburg - Kreis-Rion - gu bem noch befannt gu gebenden Beit-

bie freiwillig abgelieferten Gegenstande haben die fiellen - Bürgermeifter - eine genaue Lifte gu ber die Alblieferer und die Gegenstände, die erung gelangen, getrennt aufguführen finb. elieferten Gegenstand ift ein Bettel gu befestigen, ber bollständige Rame und Wohnort des Alb-bermerkt ift. Der Ablieserer hat die Einträge te burch Ramensunterfdrift anzuerkennen, bas

at in seiner Gegenwart zu erfolgen.
m anberen als ben in § 4 ber Bekanntmachung m Betrieben und Berfonen werben Dedel bon und Bierfrilgen nur bann angenommen werben, mbfrei feftftebt, daß fie aus Binn befteben und de ber Ablieferung bon ben Glafern ober Rrfigen murben. In Diefem Galle werben 8 Mt. für bas m bergutet werben.

Drisfammelftellen find auch gur Entgegennahme bon der Befanntmachung nicht betroffenen Egsperate aus Zinn berpflichtet: Teller, Schuffeln, kumpen, Becher, Krüge, Kannen und Humpen. Des Kilogramm der freiwillig abgelieferten dermernen Gegenstände werden 6 Mt. bergütet.

m diefen Gegenständen befindlichen Beschläge oder aus anderem Material als Binn werden nicht b find bor ber Ablieferung gu entfernen. Anande aus Binn fowie aus anderem Material beit Binn Aberzogene Gegenstände werben nicht

fner freiwilligen Ablieferung biefer Binngegenben baterlandifden Intereffen ein Dienft ge-

bon ber Beichlagnahme betroffenen, bis gum ber 1916 nicht freiwillig abgelieferten Gegenetliegen ber Melbepflicht. Gur bie Melbung, Die men an bas Landratsamt zu richten haben, find Reibejdeine zu verwenden, deren Zusendung bei wisamt bis zum 13. November 1916 zu bean-

eftandsmelbung muß auf den amtlichen Formu-ium 15. Robember 1916 erfolgen.

nd ber gemäß obiger Bestimmung erstatteten wird jedem einzelnen Betroffenen eine Anord-Hebertragung bes Eigentums an den befchlagegenständen auf den Reichsmilitärfistus, juge . Das Gigentum an ben betroffenen Gegenauf ben Reichsmilitärfistus über, fobald bie

bem Befiger zugeht. Slagnahmten Gegenstände find, sobald ihre Ent-Beordnet ift, bon ben Bierglafern und Bierentfernen und an die Rreissammelftelle gu bem ungehflichtigen angegebenen Beitpuntte buntt-

eigneten Gegenstände, die nicht innerhalb ber men Beit abgeliefert find, werben auf Roften ber oflichtigen swangsweise abgeholt.

Meferer hat bei ber Ablieferung die genaue Eigentumers ber abgelieferten Gegenftanbe an-

355

Ju zahlende Uebernahmepreis ist auf 8 Mf. für dimin festgefest. Diefer Uebernahmebreis ents ert für die abgelieferten Gegenstände einschl. Ablieferung berbundenen Leiftungen, wie Ent-Ledel und Scharniere bon ben Glafern und

t, bie mit dem borbezeichneten Uebernahmepreis ben find, haben dies fogleich bei der Abliefedid zu erklären. Berfonen, die mit bem feitenahmepreis einberstanden find, wird ein Anin ausgestellt werben. Auf Grund bes Anerwird der darin festgeseite Betrag aus der Maffe ausgezahlt werben. Die Annahme bes deins ober ber gahlung gilt als Befundung

bniffes mit ben llebernahmepreifen. die fich mit bem Uebernahmepreis amm- nicht einverstanden erflaren, wird an ertenninisscheins eine Duittung ausgehändigt, de Art bon Bedeln, Die abgeliefert find, bas bie Studgabl berborgeben wirb. In Gallen, Butliche Einigung über ben lebernahmebreis bird biefer gemaß § 2 und 3 ber Befannt-Die Sicherftellung bon Kriegsbedarf bom 24. Untrag burch bas Reicheschiedegericht für Berlin 23. 9, Bofftr. 4, enbgültig feftgefest. auf endgfiltige Bestsehung bes liebernahmebem Betroffenen unmittelbar an bas Reiche-

ichiedsgericht für Kriegsbedarf zu richten. Um diefem Gericht die Breisfestifenung zu ermöglichen, hat der Betroffene bon jeber Gorte einen Dedel mit einer baltbaren Rahne gu bersehen, auf der bon ihm anzugeben ist: 1. Name (Firma), 2. genaue Adresse, 3. Anzahl der abgelieserten Dedel dieser Art. Durch die Inanspruchnahme des Neichsschiedsgerichts erseldet die Ablieferung feinen Auffchub. Die Ablieferung muß bis jum 28. Februar 1917 beenbet fein. Denjenigen Berfonen, die nachträglich fich mit dem liebernahmepreise einderstan-ben erklären, wird die Quittung gegen einen Anerkenntnisichein umgetaufcht und ber anerfannte Betrag ausgegahlt

6. Ber bis zum 28. Februar 1917 die übereigneten Gegenstände nicht abgeliesert hat, macht fich ftrafbar. Außerbem erfolgt die zwangeweise Abholung ber ablieferungspflichtigen Wegenstande auf Roften des Befigers.

Die Berpflichtung ber Befiger jum Entfernen ber Dedel und Scharniere bon ben Bierglafern und Bierfrugen befteht auch für die swangsweise abzuholenben Gegenstände.

Den bon ber gwangeweifen Gingiehung Betroffenen werden ebenfalls Anerkenntnisscheine bei Annahme des Uebernahmepreifes ober Quittungen bei Inanfpruchnahme bes Reichsichiebsgerichts ausgehändigt. Die Roften ber Zwangsbollstredung werben bon ber gur Ausgahlung tommenben Summe in Abgug gebracht.

7. Coweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeben bobere Strafen berwirtt find, werben alle Zuwiderhand lungen mit Gefängnis bis ju einem Jahr ober mit Gelbftrafe bis gu gehntaufenb Mart beftraft.

Der Borfitenbe bes Rreisausichuffes.

Die Berren Bürgermeifter des Kreifes

erfuche ich, die gur Ablieferung tommenben Wegenftanbe in ber in ber Anordnung bestimmten Beife entgegengunehmen und mir gum 15. Robember Bahl und Urt ber abgelieferten Gegenstände mitguteilen, wegen beren Ablieferung an bie Rreisfammelftelle weitere Berfügung ergeben wirb. angeige ift erforderlich. Ich bitte, burch wiederholte orts-ubliche Befanntmachung auf die Berordnung bes fiellb. Generalfommandos und obige Anordnung hinguweifen und bie bon der Beichlagnahme betroffenen Betriebe und Berfonen gur freiwilligen Lieferung ber beichlagnahmten Wegenstände aufauforbern.

Dillenburg, ben 5. Robember 1916.

Der Ronigliche Lanbrat.

Kreisverordnung fiber Milch.

Muf Grund ber Bundesratsverordnung über Speifefette vom 20. Juli 1916, ber Befanntmachung bes Kriegsernahrungsamtes fiber bie Bewirtschaftung bon Mild und ben Berfehr mit Mild bom 3. Oftober 1916 und ber Anordnungen ber Reicheftelle für Speifefette bom 4. Oftober 1916 wird mit Buftimmung ber Begirtsfettftelle in Ergangung meiner Berordning vom 7. November 1916 — Kreisblatt Kr. 263 für ben Dilltreis folgendes bestimmt:

Einziger §. Die Berordnung tritt fofort in Kraft. Dillenburg, ben 7. Robember 1916.

Der Kreisausichuß: Dr. Daniels, Koniglicher Lanbrat.

Polizeiverordnung.

Auf Grund ber §§ 5 und 6 ber Berordnung bom 20. September 1867 über bie Boligeiverwaltung in ben neuerworbenen Landesteilen wird nach Beratung mit bem Bemeinbeborftanb für bie Gemeinde Ginn folgende Boligeiberordnung erlaffen:

Die Diffbriide ber Firma Albert Doring barf bon gubrwert und Reitern nur im Schritt überfchritten werben.

Ein Befahren ber Brilde mit Laften von mehr ale 3000 Rifogramm ift verboten.

Buwiberhandlungen werben mit Gelbftrafen bis gu 9 DR. geahndet, im Unbermogensfalle mit entfprechender Saft. Diefe Boligeiberordnung tritt mit bem Tage ihrer Ber-

öffentlichung in Rraft. Die unterm 28. Marg 1900 erfaffene und im Rreisblatt Dr. 48/1900 veröffentlichte Befanntmachung tritt mit bem Infrafttreten biefer Berordnung außer Birtfamfeit. Ginn, ben 28. Geptember 1916.

Der Bürgermeifter: Grof.

Nichtamilicher Teil. Die Präsidentschaftswahl in Amerika.

Jufolge bes Krieges haben wir biesmal von bem gro-Ben Wahlfampf in Umerifa wenig genug gu horen befommen, und bon biefem wenigen foar bas meifte noch bagu aus Bondoner Quellen gefloffen, Die bas Bild ber Birflichfeit befanntlich mir trube wiberspiegeln und oft genng gang und gar berunftalten. Da Roofebelt unter ben Ranbidaten fehlte, fo schmedte ber Wahltampf weniger nach Bildwest als ge-legentlich ber früheren Wahlen. Mit einer Augel im Beibe, wie feiner Beit ber edle Tebby, hat biesmal fein Randibat gu ben Bahlern gesprochen. Auch bie Rundreise in einem Birkuswagen hat es diesmal nicht gegeben. Gleichwohl war ber Wahlfampf äußerst heftig. Das geht schon baraus ber-bor, baß beibe Kandibaten über 500 Wahlreben hielten. Ein Blid, bag ber neugewählte Brafibent fein Umt nicht fo-fort angutreten, fonbern erft nach vier Monaten feinen Gingug in bas Weiße Saus gu vollsiehen braucht; er fonnte andernfalls bor Erichöpfung und Beiferteit bei feinem Amisantritt feinen Ton herborbringen. Die Betrachtung eines amerifanifchen Bahlfampfes um bie Brafibentempurbe ift in

jebem galle lehrreich, fie geigt une bie Schattenfeiten ber rebublifanifden Staateberfaffung in ben bufterften Garben und lagt une ben Wert ber monarchifden Ginrichtungen erft in ihrem bollen Werte erm:ffen.

Der hodigelehrte Uniberfitatsprofeffor Bilfon bollenbet am 28. Dezember fein 60. Lebensjahr, hat aber trop feiner Jahre mit jugendlicher Rraft um Die Wiedermahl gum Brafibenten gefampft. Es ift bedentlich, bie Pferbe gu mechfeln, wahrend man einen Strom freugt, hatte er im Sinblid auf ben Beltfrieg nach einem amerifanischen Sprichwort feinen Bahlern erklart und behauptet, daß er bet Union Frieden und Wohlftand erhalten habe, mabrend fie sein Gegenkandidat hughes in der einen oder anderen Form in den Krieg fturzen wurde. Wie Wilson den Frieden ge-wahrt, d. h. die Reutralität der Bereinigten Staaten aufrechterhalten hat, bas haben wir Deutschen schmerglich genug erfahren milffen. Erft in allerjüngfter Beit, turg bor bem Bahltermin, hat herr Bilfon die allerdreistesten Zumutungen Englands abgelehnt und in ber Tauchbootfrage eine Saltung eingenommen, die bem Standpunkt ber Billigfeit entspricht. Geine Brotefte gegen Die Schwarzen Liften und bie Boftbefchlagnahmungen ber Englander blieben fruchtlos, erfuhren von seiner Seite aber gleichwohl nicht die gebuhrende Bericharfung. Mit feiner Schwenfung von den alten Finanggöllen des bemotratischen Programms zu ben Wettbewerbszöllen bat er bem deutschen Sandel einen Schlag berfett. Wie weit Wahlrudfichten die Saltung des herrn Bilfon England gegenüber in ben letten Monaten be-ftimmten, lagt fich unter ben obwaltenben Berhaltniffen ichwer feststellen; genaue Renner ber Berfonen und Berhaltniffe jenfeits bes großen Teiches find ber Anficht, baf fie mitgefprochen haben würben, und baft Biffon bei einer Biebermahl in das alte Jahrwaffer gurudgefehrt ware.

Der neue Brafibent, der Kandibat ber Republifaner, Sugbes, ift funf Jahre und einige Monate junger als Woodrow Wilson. Obwohl auch er sich gegen ein Berbot der Aussuhr von Kriegsmaterial und gegen eine Warnung amerikanischer Bürger vor den Reisen auf Schiffen Arieg-führender ausgesprochen hatte, waren die Deutsch-Amerikaner doch für ihn eingetreten, da sie die Sicherheit zu haben glaubten, daß Sughes alle Rriegführenden gleich behandeln werbe. Die Deutschen verlangen bon bem amerifanischen Brafibenten mich gang gewiß teine Ertrawurft für fic, foie-bern lediglich Gerechtigkeit und Unparteilichkeit. Genau wie einft Bilfon bor feiner Prafibentichaft als bas Dufter ber Gerechtigfeit gefeiert wurde, fo wurden auch die Gerabbeit und Objeftibitat bes Richters Sughes allgemein Suges galt ale ein offener und ehrlicher Staats-Schon wahrend bes Wahlfeldzuges fibte Evans Sughes indeffen eine fo auffällige Burudhaltung gegenfiber allen ben Rrieg betreffenden Fragen, bag er mehr und mehr an bas verichleierte Bild bon Gais erinnerte. Er befdrantte fich ba im wefentlichen auf eine möglichft icarfe Rritif ber auswärtigen Bolitit feines Gegners, behandelte im fibrigen jedoch lediglich Fragen ber inneren Bolitit, wie das Frauenstimmrecht, den Tarif, den Achtstundentag und bergleichen mehr. Gelbft bie Ameritaner wiffen baber nicht einmal genau, wie Sughes fich berhalten wird. Irgendwelche Berpflichtungen ift er nicht eingegangen. Wir tun am besten, bon bem Sieger bes amerifanifden Brafibentichaftswahltampfes möglichst wenig zu erwarten, ba wir bann nicht enttäufcht werben können, oder boch nur nach ber angenehmen Seite fin. Der neue Prafibent ber Union wird auch nicht blog für die Ariegsbauer, fondern, wie wir hoffen durfen, auch für ben bereinftigen Frieden in Frage tommen und bie Biederaufnahme bes normalen Sandelsberfehre. Der Reit bes Bieberaufbaues ichauen wir aber mit Buberficht entgegen, benn bie beutsche Tuchtigfeit wird fich burch-

Rembort, 8. Rov. (B.B.) Reutermelbung. Während die gestrigen Rachrichten über die Bahl hughes fo pofitib lauten, bag fie bon Bilfon felbft anerkannt murben, laffen bie legten Bahlnachrichten aus bem fernen Weften und anderen Staaten bie Bage giemilch untlar ericheinen. Beide Parteien nehmen ben Steg für fich in Authrud.

Mie Traesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht. Großes Sauptquartier, 8. Nob. (B.B. Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplay: Front bee Beneralfelbmaricalle Rronbring Rubbrecht bon Babern. Rorblich ber Somme ging tagsüber bie Gefechtstätig-

feit über magige Grengen nicht hinaus. Rachtliche eng liche Angriffe gwifden Be Caro und Guenbecourt ichetterten in unferem Bener.

Gublich ber Comme griffen bie Grangofen beiberfeite bon Ablaincourt an. Unfere in ben Gudteil bon Apfaincourt borgefcobenen Abteilungen wurden gurudgebrangt, bas Dorf Breffvire ging berloren: auf bem Dorbflügel bes Angriffes murbe ber geind gurud. geidlagen.

Gront bee beutiden Aronpringen. Bebhafte Artillerletatigfeit im Daasgebiet. Beftlicher Kriegsfcauplas:

Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold bon Babern.

Michte Reues. Front bes Wenerals ber Ravallerie

Erghergog Rarl. Der Toelghesabichnitt war auch gestern ber Schauplat lebhafter Rampfe. Der Gegner errang weitere

Bormarts bes Bobsa Baffes find ben Mumanen in ben legten Tagen gewonnene Teile unferer Sobenfiellungen wieber entriffen, am Tatar-Sabas-Bag finb feindliche Angriffeabgefdlagen. Der Erfolg in ber Gegend bon Spini fonnte weiter ausgenust merben. Die Gefangenengahl erhöhte fich

Balkan Kriegsichauplat:

Gront bes Generalfelbmarfcatts bon Dadenfen. Reine befonderen Ereigniffe.

Magedonifche Front. Beindliche Ungriffe im Cernabogen blieben erfolglos. Rege Artiflerietatigfeit an ber Belafica-

und Strumafront. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 8, Nob. (B.B.) Amtlich wird berlautbart:

Beftlicher Kriegsicauplas: Seeresfront bes Generals ber Raballerie Ergherzog Rarl. Sublich und fuboftlich bes Ggurdut. Baffes murben rumanifche Angriffe abgeichtagen. Bei Gpini und filbmefttich bon Brebeal brangten wir ben geind weiter gurud. Beiberfeite ber Bodga-Strafe find wir wieber im Befig aller unferer früheren Stellungen. Rordweftlich bon Toelgbes bermochten Die Ruffen abermale erwas Raum gu gewinnen. Bei Tartarow ichof ein biterreichifch-ungarifcher Flieger einen ruffifden Rieuport-Doppelbeder ab.

heeresfront bes Generalfeldmarfcalls Bringen Leopold

von Babern.

Richts Reues. Italienifder Kriegsichauplat: Die Rube im Gorgifden halt on. Un ber Gleimstalfront wurden Angriffe einzelner italienifder Bataillone im Col-Bricon-Gebiet und an ber Bocche-Stellung abgewiesen. 3 Offiziere, 50 Mann und 2 Dajchinengewehre fielen hierbei in unfere Sand.

Subbitlicher Kriegsschauplat: Reine besonderen Ereigniffe. Ereigniffe jur See: Um 7. b. Mts. nachmittags haben feindliche Flieger auf die Städte Robigno, Barengo und Citta Roba Bomben abgeworfen. Es wurde nicht der geringfte Gadichaben angerichtet und niemand berlett. Eigene Flugzeuge stiegen zur Berfolgung auf. Eines berfelben, Führer Linienschiffsleutnant Drakulic, schoß einen seinblichen Flieger ab, der bei in hoher See befindlichen Torpedofahrzeugen nieberging. Diefe wurden bon unferen Fluggengen mit Bomben angegriffen und entfernten fich gegen bie feindliche Spuffe. Am Abend bes gleichen Tages warf ein feinblicher Glieger gleichfalls erfolglos Bomben bei Umago ab. Eigene Sceftugzeuge bewarfen abende bie militarifchen Dbjette bon Bermegliano febr wirfungsvoll mit Bomben und fehrten unbeschäbigt gurud.

Der fürkifde amilide Bericht.

Stonftantinopel, 7. Rob. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiers: In ber Tigrisfront beläftigten wir ben Geinb burch wirkfames Urtilleriefener. Gublich von ber Stellung bon Selafte auf bem rechten Ufer bes Gluffes gerftreuten unfere freiwilligen Rrieger eine feindliche Schwadron, ichlugen gwei Infanterie-Bataillone, Die ber Feind gur Berftar-Tung ichidte, und zwaugen fie jum Rudgug. Im Bertauf biefer Stample, bie für und mit einem bollen Erfolg enbeten, erlitt ber Teind große Berlufte, während unfere Berlufte gang unbebeutend find. - An ber Rantajusfront auf bem rechten Fligel Scharmubel, bie ju unferen Bunften ausfielen. 3m Bentrum gerftreuten wir ben Feind burch unfer wirffames Arrilleriefener. Auf bem Unten Gingel wiefen wir mit Erfolg feindliche Erfundungsangriffe gurud. Am 4. und 5. Robember unternahmen wir einen überrafchenben Angriff gegen Die Infel Recoma, weftlich bon Antalia, Die feit langem ben Banditen ale Bufluchtsort bient, Die unter bem Schute ber feindlichen Glotte unfere Rufte überfallen und plündern. Unfere Unternehmung war erfolgreich. Gine große Angabl Gewehre, eine Menge Mehl, fowie Bieh wurden erbeutet. Die Banditen hatten 100 Tote. Bir machten einige Gefangene, Die gehängt werben follen. - Ein feinbliches Blugzeug, bas am 6. Robember um 2 Uhr nachmittags von Detelin fommend über Denefeta in Gegend bon Smhrna flog. wurde durch eins unferer Flugzeuge abgeschoffen nb fiel ins Meer. Der Beobachter und ber Bilot tonnten nicht gerettet werben. - Rein Ereignis bon Bedeutung auf ben anderen Fronten.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 7. Robember: Rach. mittags: Tie Grangofen und Englander machten bom 1. Juli bis jum 1. Robember an ber Somme 71 532 beutsche Soldaien und 1449 Offiziere zu Gefangenen. Das im gleiden Beitabidnitt burch bie Alliferten erbeutete Briegsgerat beläuft fich auf 173 Feldgeschütze, 130 fcwere Beichutze, 215 Grobenmörfer, 988 Majchinengewehre. Der Anteil ber Frangofen an ber Gesamtfumme beträgt 49 796 Cofbaten, 809 Dillgiere, 77 Belbgeschütze, 101 fcwere Geschütze, 104 Mörser, 535 Majchinengewehre. Es ift nichts gu melben aus bem Berlaufe ber Racht mit Ausnahme bon zeitweilig aussepender Beichiehung an berichiebenen Stellen ber Comme und bes rechten Maasufers. Flugdienft: Deutsche Flugzeuge warfen gegen 10 Uhr abende mehrere Brandbomben auf Ranch, Die weber Menichenopier forberten, noch Gadichaben berurfachten. Abende: Rorblich ber Comme machten wir einige Fortfcritte gwifchen Leeboenfe und Sailly Saillifel. Gublich ber Comme brachte und ein bon unferen Truppen am Bormittag unternommener und trop bes heftigen, bie Operationen behindernden Regens lebhaft burchgeführter Angriff wichtige Borteile. Bir nahmen bie feindlichen Stellungen auf einer Front von 4 Rifometern bom Gehold von Chaulnes bis fildöftlich ber Buderfabrit von Ablaincourt. Die Dörfer Ablaincourt und Breffoire wurden bon unferer Infanterie in glan-Benbent Mufturm bollftanbig erobert. Bir trieben unfere Linien Bitlich bon Ablaincourt bor und nahmen auch ben Friedhof biefes Dorfes, ber bom Feinde fart befestigt war. Bir fcoben unfere Stellungen füblich ber Buderfubrit bis jum Ranbe bon Gemiecourt bor. Bis jest find aber 500 Gefangene gegahlt, barunter mehrere Offigiere. In ber Berbun Front geitweilig aussehende Sanonade. Sonft verlief ber Tag fiberall rubig. - Drientarmee: Mittlere Tatigfeit ber Urtillerien auf ber gangen Gront. Deftlich bes Brespa-Sees ichlugen die Frangofen einen bulgarifchen Gegenangriff ab. In ber Gegend bon German beichoffen frangolifche Hingzeuge mehrere Orticiaiten. Im Barbariale wurde ein feindliches Bluggeng nuch einem Luftfampfe abgeschoffen.

Englischer Bericht bom 7. Robember: Rachts ber-befferten wir unfere Stellungen oftlich bon Butte be Bartencourt. Wir nahmen einen erfolgreichen Heberfall auf die feinblichen Schupengraben gwijchen Commecourt und Gerre, machten einige Wefangene und fügten bem Feinde betrachttiche Berfufte ju. Gine feindliche Patrouille fidlich bon Monchh wurde burch unfer Fener gerftreut. Anhaltend fchwere

Regenguffe und ftarter Gubweftfturm. - 21 bent &: Anbauernd ftarte Regenfalle. Gublich ber Ancre betrachtliches Granatfeuer gegen unfere Front im Raume bon Lesboeufs. Bir beicoffen bie feindlichen Berpflegungsberbindungen und bie Graben in ber Rachbarichaft bon Armentieres und Bytichaete. Conft ift nichts gu berichten.

Ruffifder Bericht bom 7. Robember: Beftfront: Im Abidmitt Golostovit Dubich (?), füdwestlich bon Brobb, unternahmen feindliche Abteilungen in Starte bon 50 bis 200 Mann nachts Aufflarungsvorftoge. Bir behinderten burch unfer Feuer Berfuche bes Gegners, in ber Rabe bes Dorfes Swiftelniff Schützengraben auszuheben. In ber Gegend oft. lich bon Rirlibaba griff eines unferer Bataillone ben Geind an, ber fich bor unferen Stellungen hielt. Der Geind wollte unferen Borftog aufhalten und ließ in ungebefter Stellung amei Gefchute auffahren, bie jedoch burch unfer Gener balb tampfunfahig gemacht wurben. Unfere Golbaten feiten bem über ben Saufen geworfenen Weinde nach, brangen in feine Graben ein, machten über 100 Gefangene, barunter 1 Diffigier, und erbeuteten 2 Dafchinengewehre und 1 Bomben, werfer. Gublich bon Dorna Batra, in ben Talern ber Fluffe Borfet und Butnaes festen wir unfere Unternehmungen mit Erfolg fort. Bir erbeuteten hier in zwei Tagen 7 Dafdinengewehre und fingen 15 Offigiere, über 800 Mann. - Rautajusfront: Unfere Truppen brangten bie Türken gurud und besetzten bas Dorf Anmor, fübwestlich Ralfit. In Richtung Bibeder brachten wir bie turfifde Offenfibe gum Stehen. Rumanifche Front: Siebenburgen: Es liegen feine neuen Melbungen vor. An der Donaufront ift die Lage unverandert. Man hat festgestellt, bag bie Bulgaren fostematisch rumanifche Törfer einaschern.

Rumanifder Bericht bom 7. Robember: Rorbs und Rordwestfront: An ber Weftgrenge ber Molbau ift bie Lage unberanbert. Im Bugentale griffen wir an und gingen ein wenig bor. Bir machten 88 Gefangene und erbeuteten 1 Majchinengewehr. Bei Tablabuhi heftige Beschiegung. In ber Gegend bon Dragoslawle wiesen wir einen Rachtangriff bes Beinbes gurud. Muf bem linten Ufer bes Oltu ift ein heftiger Kampf im Gange. Im Jiu-Tale Meine für uns erfolgreiche Kampshandlungen. Bei Orsoba ist die Lage un-berändert. Südstront: Der Feind beschof Gintgin. Dobrudscha-Front: Bir machten auf ber gangen Front Fortichritte.

. Dom weftlichen Kriegsichauplat.

Karlsruhe. 9. Nov. (L.U.) Dem "Züricher Tages-anzeiger" zufolge übernahmen die Franzosen neuerdings einen Teil der englischen Angrisssront an der Somme dis über Lesboeufs hinaus.

Dom füblichen Kriegsichauplag.

Bien, 8. Rob. (B.B.) Die Blatter ftellen feft, bag bie Italiener in ber neunten 3fongo Schlacht trop bes Ginfages von 170 000 Mann auf einem engbegrengten Gelande nicht mehr erreichten, als daß die öfterreichisch-un-garische füstensändische Front auf 5 Kilometer Länge eingebuchtet und nur in einer furgen Strede 4 Ritometer weit über bie nach ber Räumung von Gorg von ben Stallenern gehaltene Linie gurudgebrudt wurde, wahrend Die ofterreichifch-ungarische Karfifront am Gubflügel nicht berührt wurde, sobag bie Staliener von dem heißersehnten Biel Triest ebensoweit entsernt sind, wie früher. Dabei hatten die Italiener gang außerordentliche Berluste, die bei mehreren Brigaden Die Galfte ber Effeftibbeftande überfchritten, wodurch fie gezwungen waren, Die Offenfive einzuftellen. Die gefamte Breffe gollt bem Belbenmute ber Rarftverteibiger, die fich abermals bei ber Abwehr weit überlegener Maffen als unbezwingbare helben bewährten, höchftes Lob und ftellt feft, daß feines der Biele Cabornas erreicht wurde, weder der Durchbruch durch die öfterreichisch-ungarliche füstenfanbische Front, noch eine Entlastung Rumantens. Man burje begierig fein, wie fich nunmehr Caborna ber immer bringender werdenden Forderungen ber Ententemachte nach ber Entjendung großerer italienischer Truppentorber nach Frantreich und Caloniti entziehen werbe.

Dom Balkankriegsichauplag.

Bien, 8. Nob. Aus Cofia melbet bie "Reichspoft": Die heftigen frangbfifd-ferbifden Angriffe, bie am 6. Oftober bei Ctotichivir begannen, waren trob ihrer fteigenben Starte außerftanbe, bie beutich.bulgariiche Front im Cernabogen gu ericuttern. Die Difenfibe Garrai Is, auf bie ber Bierberband, befonders aber Rumanien, große Soffnungen festen, ift zu einer ausgiebig großen Rieber-tage ausgewachsen. Die Frangofen haben viele Taufende Solbaten geopfert, ohne bag es ihnen gelungen ift, auch nur an der erften Berteidigungelinie bon Monaftir gu ruhren. Seute fteht Monaftir fefter benn je.

Dom Kriegsichauplag in Rumanien.

Berlin, 8. Rob. Bon ber Urmee bes Generale Faldenhahn melbet Berichterftatter Dr. 21b. Roefter bem "Berliner Tageblatt": Die augenblidlichn Rantpfe im Gebirge bon Brebeal bis jum Bultanbaß zeigen taglich aufs neue, bağ bie einzelnen rumanifchen Abteilungen tabfer gu fampfen und gu fterben miffen, aber mit ber notorifchen Unbilbilbung bes gemeinen Mannes find offenbar Mängel und Behler ber Soldaten verknüpft. Bor kurzem sind 47 Rumanen füsiliert worden, weil sie sich selber die Hand durchftogen hatten. Die Beftrafungen im rumanifchen heer icheinen fehr rigords ju fein. hinter manden rumanifden Gras ben sollen, wie in Rufland, Posten aufgestellt sein, die jeben Beichenden niederschießen. Dit der Unbildung des rumanischen Soldaten hängt auch die ungeheure Berschwendung zufammen, die er mit ber Munition treibt. Das fallt bei jedem Gang burch eroberte Stellungen immer wieber auf. Strenge Magnahmen ber rumanifden Kommandoftellungen, inebefondere ber Befehl, einen gewiffen Prozentfat abguliefern, haben nichts ober bas Gegenteil erreicht. Roch immer glaus ben biele bas Marchen von ber Ericiegung aller bon uns Gefangenen, boch nimmt biefer Glaube unter bem Ginflug ber immer mehr an ber front ericheinenden Referveoffigiere erfichtlich ab.

Umfterbam, 8. Rob. Bie aus London berichtet wirb, melbet ber Athener Berichterstatter aus Rumanten, bag jest alle rumänischen Armeeforps von russischen und frangösischen Generalen geführt werben. Gine ichnelle Menderung ber Lage gu Gunften ber Berbundeten fei trogdem nicht gu er-warten, ba an eine Offenfibe und Operation ber Mumanen einstweilen nicht zu benten fet. Die Munitionsborrate fonnten nur langfam angefüllt werben, auch mußte gunachft bie amtliche Lebensmittelberteilung eingeführt werben, um bie Bedürfniffe bes heeres ficher zu ftellen. Es konnten trot ber neuen heeresleitung noch keine geordneten Berhaltniffe geschaffen werben, ba Rumanien auf ben Gang ber Ereigniffe nicht vorbereitet gewesen fet.

Bugano, 8. Rob. Der Secofo melbet aus Bufareft: Das rumanifche Seer ift burch bie ruffifden bilfa-

truppen auf die frahere Rriegeftarte bei bes Feldjuges gebracht worben.

Bien, 8, Rob. Wie ber Parfamentarifge abr bent aus Cofia melbet, wird bemnachft die Grnen Beamtenperfonale für die Kreife bon Ronten Megibje und Cernaboda erfolgen. Mis Min ber Berwaltung ift Konftanga in Aussicht genne

Berlin, S. Kob. (T.U.) Der Kriegsberick Dr. von Osborn mesdet der B. Z. unterm 7. Roben dem Armeeoberkommando Falkenhahn: Durch die E bes Dung-Gibfels wird unfer Befit im Gebirge fib Bredeal bedeutend erweitert und geftfigt. Rach m Unftrengungen schlichen fich unfere Batrouillen heran, um die Möglichfeiten ju erfundigen, die fic be greifern boten. Am 5. Nebember wurde ber Bortes führt, und die Gegner bon Omu bertrieben.

Basel, 8. Rob. Die "Daily Mail" meldet aus bereft: In den letzten Tagen fanden neue Luftangen auf Die Fortififationsanlagen bon Bufareft fter erblidt in ihnen die Borangeichen einer neuen be-

Offenfibe gegen Rumanien.

Der Krieg gut Set.

Bafel, 8. Rob. Aus Baris melbet Die Agence & Bie berfautet, ift bas Baferboot "Arabia" (7983 20 bon ber Oriental Beninfular Company mit 450 % an Bord von einem deutschen Tauchboot berient ben. Die Baffagiere feien gerettet.

Bafel, 8. Rob. Mus London bringt bie Sabas folgende amtliche Welbung: Seit geftern Hegt en terer Bericht des Kommandanten bes Tauchbootes ber in seiner früheren Depesche die Rede war. Er bel feiner Angabe, bag er zwei Banger-Dre noughts bon ber Raifer-Raffe getroffen bob

Berlin, 8. Rob. Huger ben bereite gemelber in ben letten Tagen noch folgende feindliche Danbe verfenft worben: Die englischen Dampfer Rappa & ned (3871 Tonnen), Rorth Bales (4072 Tonnen) David-Segler "3 buna" 185 Tonnen und "Gelig &: (275 Tonnen) und ber traffentiche Dampfer "Denne (4400 Tonnen).

Bafel, 8. Rob. Die Londoner "Morningbot Betersburger Telegramme, wonach bie beutiche Te tatigfett im norblichen Gismeer bie ruffifde Rrie materialgufuhr ernftlich gu bedroben b Es operierten im Gismeer mindeftens ftandig fechs bei Tauchboote und fein Tag bergebe, ohne bag ein der Schiffe mit wertvoller Befrachtung überfällig wurben

Bern, 8. Rob. (B.B.) Matin melbet aus Bar Der frangofifche Dampfer "Magabor" wurde berfe

Die Befatung ift gerettet.

London, 8. Nob. (BB.B.) Lionds melber, be Schlepper "Coswell Rorfetcastle aus Apon ma Frachtdampser "Leatania" verfenkt worden fin Befahungen bes Schleppers und 15 Mann bon ber , wurden von bem banifchen Schlepper "Bragi" ar men. Die fibrigen 10 Mann ber "Leatania" find lich bon einem englischen Striegsschiff aufgenommen

Rriftiania, 8. Rob. (28.8.) Gin ruffifder pebojäger beichog am 2. Robember ein best Taudboot, als ber Torpebojager 21/2-3, bui boot 3-4 Seemeilen bon Somoeen bei Barboe enie ren. Die Regierung hat ihren Gefandten in gen beauftragt, gegen biefe neue Berfegung ber

Bring heinrich von Bagern gejallen.

Minden, 8. Rob. Bie bie "Baperifche Stant melbet, ift Bring Seinrich bon Banern te auf bem öftlichen Kriegeschauplat einer Becoun legen, welche er geftern im Rampfe erlitten ben Mutter bes Bringen, ber im 33. Lebensjahre fant : Rang eines Majors und Pataillonetommanbenre b hat fich beute nachmittag fofort nach bem öftigen fcaublay begeben. Bring Beinrich mar ber Gott Jahre 1907 in Reabel berftorbenen Bringen Me Bahern. 3m Juli diefes Jahres war er bei Ber ichnittet und am Ropfe ichwer verlegt worden. The rifche Staatszeitung" gibt bem Mitgefühl bes gange mit bem großen Leibe bes Rönigshaufes um ben gi helben und ritterlichen Bringen Husbrud.

England und ber 2. Baralong Ball.

London, 6. Rob. (B.B.) Die Momiraliti gendes befannt: Die deutsche Presse fucht Rabital m Erzählung zu schlagen, die sie als einen zweites ralong" Fall bezeichnet. Einesteils ist dabit lich beabsichtigt, wieder einmal die öffentliche Ameritas gegen England aufzureigen, anderteil für einen "uneingeschränkten" Tauchbootfrien Die Tatsachen sind gang Mar. Alm Morgen bei tember 1915 war im westsichen Teil bes Kanch damit beschäftigt, ein englisches Sandelsschiff au Während es bies tat, naherte fich ein ju einem ber Flotte umgewandelter und ausgerüfteter St fer bem Unterfeeboot und bem finfenden Sanbels Charafter wurde nicht fogleich erfannt, und bam terfeeboot nicht untertauche, bevor ber Silfefreuger weite war, hißte er die Kriegsflagge, wie es von lischen Kriegsschiffen verlangt wird. Er fenent Unterseeboot und versenkte es. Die unmittelbure Kommandanten war, die Mannicaft bes burch feeboot verfentten englischen Sandelsbambfers 31 gestoungen war, 50 Deifen von bem nächten be in die Boote gu geben. Als bies getan mar, das hilfsichiff einem der Boote des gefunkenen welches gertrilmmert trieb und in bas zwei liebeile der Mannichaft bes Unterfeeboores geffettert wurden gerettet. Der Gebrauch einer neutrulen Schuftweite bem Feinde gu nabern, fanntes Berfahren des Geefrieges und ift bon schen selbst in diesem Rriege oft angewendet Move" 3. B. sicherte sich ihre Opfer meift auf Es ist ichwer zu glauben, daß trgend jemand o Deutschen auf diese Tatsache die Antiage ber gründen würde, weil guerft bie englischen un deutschen liebersebenden innerhalb fünf Din wurden. Die gange Anschuldigung bietet ein fe Beifpiel für bie inpifche beutsche Sinnesart. fchen befteht feine gegensettige Berpffichtung raschung ober Kriegslift seitens ber Deutschen alles wird aber illegitim, wenn es gegen bi gesibt wird. Die Behauptung, daß die Monte gegeben habe, daß Uebersebende von in Ref deutschen Unterseebooten nicht gerettet werden unbedingte Lüge und ist ausbrikklich in der lischen Regierung über den "Baralong", Jall bruar 1916 widerfant bruar 1916 widerlegt worden. — Herzu wird

falld e felbit erifani drieges en we all bei made merb 1916 aber (miter e (liber dmagi antico ffe bu

at, for

Beiten

en bier

agte, of

at begin

urufen

nel ma

£ (5)

et pon

thất b

Solo

de den

allide.

des &

thur t

TL 2

erbary

eten i

Swerve

ins ins

fterb

perioc

er Her

belien

out an

пареди

de engi

at faten

thre 9 a, baß Duthho e Ceite dwarti taltiger miand Bord R Ediritte Batrio n, auf geit üb Mining

> mouner fiber eundich: diffen) rerob mirr. mhrichei 2(11 niel,

Bafel.

BEHER. ies bie trafer a Buh ber bo d bie au eri

mitano

gebilb Stom dan s ne" fe Being atrale mmer tit ben enbili ohe R

bas sugonbonenen dte 98

bie Sifreier Chaple Cha

sindiger Stelle geschrieben: Die englische Abmiralität won allen beutscherseits mitgeteilten Tatsachen nur Gie behauptet, bag bas englische Rriegeschiff Tauchboot nicht bei webenber amerifanischer fonbern unter englischer Flagge beschoffen und berebe. Abgesehen hiervon bestätigt also die englische that ben beutiden Bericht Buntt für Buntt burch Schweigen. Damit ift unbestritten festgestellt: Das nit ben beiebn llebersebenden wurde absichtlich bon miliden Rriegsichiff überfahren (benn in ein geretes Boot fann man nicht flettern, man fann auch thin treiben. Red.), um fo bie letten Beugen bin-Die beiben lleberlebenben murben, ale bies nicht erbarmungstos ohne Silfeleiftung für die Schwer-beien in einen kleinen kafigartigen Beichlag gesperrt. Amerberleiten warf man mit feinen noch offenen ins Gefängnis, alles tat man, um ihn an feinen fterben gu laffen. Seine Muslieferung nach ber berweigerte man trot der Befürwortung durch die er Nerzie-Kommission. Man hat alle Bersuche des wiren vereitelt, über bie amerifanifche Botichaft bent an die deutsche Regierung gu berichten. Angefichts nabegu vollen Beftatigung bes beutschen Berichts sie englische Abmiralität nicht verlangen, daß man miden Bericht in bem einen Buntt, den die Momiralifalich hinguftellen berfucht, ben Glauben berfagt. feibstverftandlich zu erwarten, bag ber Diffbrauch erifanifchen Flagge gu einer ber grauenbollften Taten efriegsgeschichte von der englischen Admiralität nicht en werden würde. Trothem bleibt der deutsche and in diefem Buntte mahr. Diefer neue "Baraall bestätigt erneut, daß ein Befehl ber Abmiralitat nach bem lleberlebende beuticher Tauchboote nicht merben brauchen. Die englische Rote bom 25. 1916 hat dies nicht widerlegt, sondern nur beaber auch dies Bestreiten ift nur englischer Beuchelei

Mus dem Unterhaus.

mfterdam, 8. Rob. (B.B.) Geftern fragte Outh. (liberal) im Unterhaufe, ob alle Ulliterten amaßig gu ber Gefamttruppenmacht beitrugen, Llond antwortete, es fei unerwünicht, barüber Mufffe ju geben. (Aha!) Duthwaite begnugte fich baat, fondern ftand nodymals auf. Es erichollen bon Beiten Brotestrufe. Man rief: Giben bleiben, wir en bier teine Deutschenfreunde! Oberft Eraig (Unioronte, ob es nicht möglich fei, Fragen zu berhindern, bie ar bezwedten, Schwierigfeiten gwifchen ben Allflierten rufen. Der Sprecher erflärte, er wurde bas gern mel machen, wenn bas haus einen berartigen Antrag Er habe nichts bagegen, daß die Mitglieder bes thre Meinungen jum besten geben, tonne aber nicht n daß die Berhandlungen gestört werden. hierauf Duthwaite, ob das Kriegsamt Lord Northeliffe gewisse milonen gegeben habe. - Bon rabifaler und fonfer-Beite wurde wegen ber Ereigniffe in Athen wärtigen Amt Kritik geübt. Es wurde der Bunfc haftigeren Magregeln gegen bie Deutschenfreunde in enland gefingert. Ginige Albgeordnete verlangen, daß Mierten endgülltig mit König Konstantin brechen foll-Bord Robert Cecil erflatte, daß die Allflierten ener-Edritte tun würden, um zu verhüten, daß die griecht-"Batrioten", die sich der Salonifier Bewegung ansem, auf Schwierigkeiten stoßen. Im allgemeinen hätten keierungen der Antierten keine Ursache zur Unzuheit über die Art, wie die griechische Regierung ihren Motungen nachkomme.

Rommende Ginfict?

dafel, 8. Nov. Laut den Baster Rachrichten schreibt endoner Zeitung "Ration" in einem interessanten Mister die lehten Reden Grehs und Wilsons wörtlich: hundschaftlichen Gefühle zwischen allen Großmächnissen wiederkommen, es darf kein getrennstero der geben, das haltlosen Rachegelüsten preisgeswire. Eine Zerfücklung Deutschlands ist militärlich unmöglich.

Auf der Jagd nach der "Dentichland".

Isfel, 8. Rob. Laut der "Dailh Chronicle" find zur Mgung der "Deutschland" auf ihrer Heimreise ins-234 Kriegsschiffe der Alliterten aufgeboten.

Die Wiederherstellung Bolens.

Satichau, 7. Rob. (B.B.) Am Montag, bem Tag be Feier ber Erklärung Polens jum Königreich, waren del Briftol in Barichau auf Einladung des General teers b. Befeler und bes Chefs ber Zivilverwaltung to bie Bertreter ber beutiden, berbundeten, den und judischen Breise bersammeit. Bedeutung erhielt der Abend durch die Anwesens Bührer des polnischen Boltes und gahlreicher Berder polnischen Bresse. In Rede und Gegenrede spie-ich die hohe Begeisterung wieder, die seit gestern ganz erfüllt. Der Botichafterat v. Mutius begrüßte fenden und brildte die hoffnung aus, daß die Preffe riandigungsarbeit auch dem neu ins Leben getretenen Rollbet aus ben Mittelmächten und Bolen, widmen Romens des Generalgouverneurs fprach Major und führte ans, an die Stelle bes Bortes "finis ne" fei nunmehr bie Parole "Resurrectio Poloniae" Gein begeiftert aufgenommenes Soch galt ber Großmacht, der Breise. Besonders politische Betralen Preffe und Polens. Bon polnischer Seite mer wieber dem Gedanten der treuen Waffenbruderit ben Mittelmächten und bes unauslöschlichen Dantes enbliche Befreiung Polens von dem demoralifierende Rugland, wie ihn der frühere Dumaabgeordnete ifi formulierte, Ausdrud gegeben. herr Zawadi Dor allem ber beutiden und polnifden Kampfer, Die Befreiung Bolens gefallen find. Garft Radgimill bas Bertrauen ber polnifden Bevollerung gu bem Suberneur aus und schloß mit einem begeistert aufhen Soch auf Erzelleng b. Befeler. Unter befonmertfamfeit bob der Bertreter Schwedens herbor, Edidial Bolens, bas bem Schwebens geschichtlich Richtung gegen ben gemeinsamen ruffischen Zeind Bertreter ber Türfei gerbiludte in padenber Inde Lugenmarchen ber Ententemachte, bie behaupten, der ber fleinen Bolfer Europas gu fein. Graf apeti brachte ein braufend aufgenommenes Soch mende polnische Armee aus. Bas alle gunbens bon benen wir nur einen fleinen Teil ausgeführt nicht gefagt hatten, das wurde durch die herzadje von Mund gu Mund im Laufe bes Abends bieber befraftigt. Man trennte fich in bent Ge biefer Abend, ber die Breffebertreter vereinte, ein Mustlang bes bentwürdigen Greigniffes ber Bro-Bolens jum felbständigen Königreich war.

Die Biga ber Fremdvotter Ruglande richtet folgenden Aufruf an das polnische Bolk: Unser Hilferuf im Dial an den Brafidenten der Bereinigten Staaten ift ungehört berklungen. Bergebens warten wir auf Antwort. Aber bon anderer Seite ist foeben bewiesen worden, bag unter den Beltmächten Denichlichkeit und Gerechtigkeit noch leben, daß ber Grundfag nationaler Freiheit trog Krieg und Elend auf Erben nicht verschwunden ift. Un Dir, poinisches Bolf, hat sich zuerst erwiesen, daß Treue gegen sich selbst, daß unentwegtes Festhalten am nationalen Recht Früchte trägt. Unerschüttert burch die Unterdrudung eines Jahrhunderts haft Du Dich offen bon Rugland losgefagt. Du haft die besten Deiner Gobne gu Begionen vereinigt, um felbst für Deine Befreiung ju kampfen. Ihr Blut ist nicht vergeblich geflossen, und vor Dir liegt die Zukunft freier und edler nationaler Entwidlung. Rimm unfere Bunfche entgegen zu biefem Ereignis, welches ben Boben bilbet für bas Gebeihen Deiner tommenben Geichlechter. In Deinem Staate foll Gerechtigkeit regieren, und wir vertrauen, daß Du nach den schweren Ersahrungen am eigenen Körper Andersstämmige und Andersgläubige achten und gleiches Recht allen geben wirft. Geise ben mutigen Rampf gegen Deinen Unterbruder fort, boinifches Boll, und erinnere Dich an ben Ruf, ber an ben Brafibenten unferer Liga Michel Lempidi auf bem Kongreß ber nationalitäten in Laufanne gerichtet wurde: "Bofen boran! Wir folgen nach!"

Lemberg, 7. Nov. (W.B.) Die amtliche "Gazeta Lwawsła" schildert in einem schwungbollen Aussatz die ungeheure freudige Erregung, die sich der Bewohner der Stadt bemächtigt habe, als die Proklamation über die Errichtung eines freien Posens bekannt wurde. Wan war sörmlich betäubt vor Freude. In den Straßen spielten sich Szenen ab, die allen, die sie unitangesehen haben, unvergestlich bleiden werden. Allt und Jung überboten sich in rührenden Kundgebungen ihrer Gesühle. Wittags fand eine seierliche Sizung des Stadtrates unter Borsit des Regierungskommissars, Statthalterbeirates Gradowski, statt, an der eine Abordnung des obersten Nationalkomitees, serner Abordnungen polnischer Bereine teilnahmen. Nach mehreren Festreden, die in Hochruse dus Kaiser Franz Josef austlangen, wurde einstimmig beschlossen, ein Dank-Telegramm

an ben Raifer gu fenben.

Betersburg, 7. Rob. (B.B.) Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Die gefamte ruffifche Breffe nimmt bie Unabhängigfeitserklärung ber befetten Gebiete Ruffifch-Bolens burch Defterreiche und Deutschland mit großer Rube auf. Rach ber einstimmigen Meinung ber Blatter hat biefe Tat ber Bentralmachte, die bon neuem die Bringipien des Bolterrechtes groblich verlete, unzweifelhaft feinen anderen Bred, als ihre erfchopften Referben aufzufüllen. Das polnische Bolt wird niemals einer so felbste morberifden Bolitit guftimmen, felbft wenn fie ihm in ber Form ber Unabhangigfeit aufgeredet wird. Die berichiebensten politischen Richtungen sind einig, die Lage unter diesem Gesichtspunkt anzusehen. - "Rowoje Bremja" bemerkt, daß die ruhmreichsten Traditionen der polnischen Baffen sich an die Schlacht von Tannenberg fnüpfen, wo polnische, litauifche und fleinruffifche Regimenter ben beutiden Sorden Riederlagen beigebracht haben. Das bor fünf Jahrhunderten unternommene Wert foll gegenwärtig zu einem guten Ende geführt werben. - Die "Borfenzeitung" fagt: Entgegen allen Grundfagen des Bolferrechts haben Defterreicher und Deutsche beschloffen, Aushebungen borgunehmen, und bies unter ber Form eines Königreiches Polen mit sogenannter politifcher Unabhangigfeit gu tun. Diefer Mummenfchang wird niemanden täufchen; benn es handelt fich bier nicht um eine gesemäßige Politik, sondern um eine einfache internationale Näuberei. — "Nietich" siellt sest, daß der tatsächliche Zwed dieses hastigen deutsch-österreichischen Aktes in der Erflärung über bie Refrutierung enthalten fei. Jebermann wiffe indeffen, daß allein die wenig einflugreichen und wenig gablreichen Barteien, wie die Bereinigung des polnifden Staates, bem hatten guftimmen. Die bon ben Defterreichern und Deutschen proflamierte Refrutierung fielle einen Alft ber Bergewaltigung und die Erflärung der Unabhangigfeit Bolens eine Seuchelei bar. - In gleichem Sinne äugern fich andere Blätter, barunter bas Organ ber außerften Linken, welches hervorhebt, daß die polnifchen Bollsmaffen und die polnische Demotratie das, was geschehen fei, als ein neues nationales Unglud betrachten wurden. — Die Beitung "Rawosti Dnia" gitiert die Borte einer ber befannteften bolnifden Berfonlichkeiten, des Grafen Belopoleti, ber erflarte: Indem fie, Raifer Bilbelm und Frang Bofef, ruffifden Brobingen Rechte einraumen, wollen fie nur einige hunderttaufend polnifche Golbaten anoheben, Dieje gutageliegende Absicht werde ungweifelhaft bon ben Bolen berftanden werden, die fich nicht durch folde beuchferifche Geidente taufden laffen werben. (Die Entente fcbließt bon fich auf andere; für fie waren allerdings nur militärifche Grunde maggebenb.)

Aufgabe Der Galonifi-Expedition?

Lugano, 8. Nob. In einem Telegramm ber "Italia" aus Baris wird umschrieben zugegeben, daß die Reise des Kriegsministers General Roquet nach Salonifi die wichtige Entscheidung, ob die Salonifis Expedition fortzuschen oder sofort auszugeben sei, vorbereiten soll.

Wien, 8. Nob. Das Wiener Teutsche Bollsblatt melbet aus Genf: Der neue Antrag Clemenceaus im Senat gegen die Briandsche Balkanpolitik trägt, nach dem Lhoner Progreß, die Unterschriften von 72 Senatoren. — Rach den früheren Pariser Meldungen sorberte Clemenceau die Ausgebung der französischen Salonikierpedition.

Amsterdam, 8. Nov. Abteilungen der Berbündeten haben, wie Reuter aus Athen meldet, die Werst auf Saros und die Insel selbst besent. Dort besindet sich der Geschosvorrat der Flotte.

Griechenland.

Amfterdam, 8. Rob. (B.B.) Das Renteriche Bureau meldet and Athen: Gine Truppenabteilung der Alltierten beseigte bas Arfenal und eine fleine Insel, wo sich Munitionslager der Flotten befinden.

Städter und Landwirte.

Die Lebensmittelknappheit in den Städten hat die Folge gehabt, daß viele städtische Familien alte Beziehungen zu Landwirten erneuerten oder neue Berbindungen mit ihnen anknüpften und, soweit ein freier Handel noch möglich ist, ihren Bedarf unmittelbar beim Erzeuger decken. Diese Erzicheinung ist im Interesse einer besseren Berständigung zwischen Stadt und Land zu begrüßen. Anders sieht es dagegen mit den wilden Einkäufern, welche das Land nach Lebensmitteln abgrasen, wobei sie den Landwirten geradezu hohe Preise ausdrängen. Trop allen neueren Unordsnungen und behördlichen Bestimmungen scheint es, daß diese sichtliche Art der unmittelbaren Lebensmittelversorgung noch weiter um sich greist. Die Folge dieses Gebahrens ist nicht eine Bessehung, sondern eine Berschlechterung der Beziehun-

gen gwifden Stadt und Band, denn es find nicht die wirdin Bedürftigen in ben Stäbten, fondern natürgemäß Angehörige ber bemittelten Rreife, Die ben Bandwirten bon bornberein bohere Breife als bie gefetlichen Sochitpreife anbieten und auf dieje Beife obendrein die öffentliche Berforgung bet Allgemeinheit schädigen. Eine Reihe von Berichten aus allen Teilen bes Reiches bestätigt biefe bedauerliche Tatfache. Aus ber Proving Bofen wurde jüngft berichtet, daß bort eine gewerbsmäßige Auffäuferin verhaftet wurde, die mehrere Unterauftaufer angeworben und fie jum Gintauf bon Geflügel und Giern auf die Sofe gefchidt hatte. Mus bem Banerifden Bald wird gemelbet, bag bort bie Stabter Geflügel, Gier und Schmalt ju hoben Breifen taufen, Die Sochstpreife find ihnen gleichgültig. Daß auf ber anderen Seite bie landliche Bevolferung bereitwillig hilft, wo wirklich Not vorhanden ist, beweisen gleichfalls gahlreiche Be-richte aus dem Reich. Sogar die "Schleswig-holsteinische Bollszeitung" in Riel, die feine Gelegenheit vorübergeben läßt, um gegen die Landwirtschaft gu Gelbe gu gieben, beröffentlicht eine Bufdrift, worin es heift, bag Galle, in benen Landwirte übermäßige Breife forbern, Ausnahmen find. "Der größte Teil ber Landleute erfennt die Rot der Stadtleute an und fie helfen, wo fie nur tonnen. Wiebiel fleins Beute find aus Reumunfter getommen und flagten, daß fie feine Rartoffeln hatten, und ihnen ift mit einem ober ein baar Bentnern Kartoffeln geholfen worden. Auch mit Fetten und vielem anderen hat man Besucher ausgerustet." In einer Bufdrift an bie "Bommeriche Tagespoft" in Stettin wird mitgeteilt, daß eine Stettiner Familie bei einem Landwirt einen Bentner Gerfte als Suhnerfutter taufen wollte. Der Bandwirt forderte für den Beniner 12 MR., konnte aber nicht berkaufen, weil ein Ausfuhrverbot bestand. Die betreffende Familie taufte darauf beim Stettiner Magiftrat einen Bentner Gerfte, übrigens fehr minberwertige Ware, für nicht weniger als 45 Mt.

Kleine Mitteilungen.

Ariftiania, 8. Rob. Die norwegische Antworknote an Teutschland ist heute dem hiefigen deutschen Gesandten von dem notwegischen Minister des Neusern übergeben worden.

Lokales.

In ermittelte Heeresangehörige, Rachlaße und Fundberliste, Unermittelte Heeresangehörige, Rachlaße und Fundbschen" ist am 1. Robember als Beilage zur Deutschen Berlustiste erschienen. Der Liste wird auch diesmal eine Bildertasel beiliegen, die außer den Photographien auch bessonders auffällige Uhrkeiten bringt. Andere auffällige Rachslaßigachen, wie zum Beispiel Zigarettenetuis usw., werden in Zufunst ebenfalls bildlich wiedergegeben werden. Ferner werden in ihr auch die Ramen solcher Gesallenen veröffentslicht, deren Personen zwar seistlichen, deren Angehörige aber nicht ermittelt werden konnten. Witteilungen über aufgesundene Gepäästliche vervollständigen die Ausgabe. Die Liste einschließlich Bildertasel fostet von seint ab 20 Pfg. statt bisher 15 Pfg. und ist im Einzelversauf direkt durch die Norddeutsche Buchdruckerei, Bersin, Wilhelmstraße 32, zu beziehen.

Sochftpreife für Zwiebeln. Da bie Breife für Bwiebeln in ber legten Beit ungeheuer in die Dobe gegangen find, bat der Brafident des Kriegsernahrungsamts sich veransaft gesehen, die Festsenung eines Zwicbelhöchsterifes zu beantragen. Durch eine Berordnung des Stellvertreters des Reichstanglers find Bwiebelhochftpreife festgefett worden, die bis jum 14. Robember 1916 für je 50 Rillogramm beim Erzeuger 7,50 Mt. betragen und dann bon Monat zu Monat um 75 Bfennig steigen, bis fie am 15. April 1917 12 Mf. erreichen. Der Preis gilt ausschließlich Gad frei nachfter Berladeftation bes Berfaufers und fclieft die Koften der Berladung daselbst ein. Falls der Erzeuger unmittelbar an ben Rleinhandler bertauft, barf er einen um 2 Mit. höheren Preis nehmen. Gur ben Beiterverkauf von Zwiebeln im handel ift ein Bufchlag von insgefamt 3,50 Mf. für je 50 Rifogramm als bochfter gulaffiger Zuschlag vorgesehen. Die Kleinverkaufspreise find auf hochftens 14 Big. für ein Bfund für die Beit bis jum 14. Robember 1916 borgesehen und steigen bann monatlich um 1 Pfg., bis sie am 15. April 1917 20 Bfennig erreichen barfen. Far befondere 3wiebel-

arten können Ausnahmen zugelassen werden.
— Angestellten Berficherung. Mit Ablauf bes
Jahres 1916 wird die Haubimenge der im Jahre 1912 ausgestellten Bersicherungsfarten Rr. 1 mit Beitragseintragungen

gefüllt sein, so daß für die Bersicherten neue Bersicherungskarten Ar. 2 nötig werden. Wenn nun mit der Anforderung der neuen Bersicherungskarten allgemein dis zum Jahr 1917 gewartet würde, so würden die Ansgabestellen zumteil dermaßen mit Arbeit überhäuft werden, daß die wünschenswerte schnelle Erledigung der Anträge in Frage gestellt wäre. Da nun die vollen Bersicherungskarten Ar. 1 dauernd in den Händen der Bersicherungskarten nicht gebraucht werden, so ist es möglich und im Interesse der Ausgabestellen erwünsicht, wenn die betr. Bersicherungskarte Ar. 2 ausstellen lassen, während sie ihre Bersicherungskarte Ar. 2 ausstellen lassen, während sie ihre Bersicherungskarte Ar. 1 noch weiter dis zum Ablauf des Jahres benutzen. Die dazu nötigen Bordrucke zu

Aufnahme- und Bersicherungsfarten find von den Ausgabestellen (Bürgermeisterei) zu beziehen.

— Rationierung des Kases? Die neue Kases berordnung hat, wie der Fres. Ztg. aus Berlin mitgeteilt wird, bis seht noch keine günstige Wirkung gezeigt, hauptsächlich wohl aus dem Grunde, weil zwischen der Ankändigung der Reuregelung und dem Inkrastiteten der Berorknung die Erzeuger noch große Bersendungen haben durchführen können, die natürlich von den neuen Bestimmungen nicht ersaßt werden, aber auf den Markt nicht ohne Einstub bleiben konnten. An der Zentralstelle erwartet man indessen solche Wirkungen noch immer, und zwar in absehbarer Zeit: sollten sie ausbleiben, so wird eine Rationie-

rung auch für Rafe ernftlich envogen.

— Denkt an Weihnachtsgaben für unfere Truppen! Was niemand vorauszuschen wagte, ist nun doch zur Tatsache geworden: auch ein drittes Weihnachtsssest werden unsere Truppen noch draußen an der Front, sern von ihren Lieben in der Heimat verdringen müssen. Und mehr noch als in den beiden vorhergehenden Fällen ist es unsere Pflicht, unseren Tapseren draußen diese Abwesenheit von allem Glick und Frieden eines heimatlichen Weihnachtssesies so wenig als möglich fühlbar zu machen. Dazu aber ist eines not: die Gebesreudigkeit der Taheimgebliebenen. Wie in den früheren Jahren wird auch diesemal das Rote Kreuz sich die Uebermittelung der Gaben rial — Papier und Bindsaden — zu sparen, soll sedoch von einer Heisellung einzelner Pasete abgesehen und eine gleichmäßige Berteilung aller vorhandenen Weihnachtsgaben

berart vorgenommen werben, daß jeder unferer tapferen Goldaten eine Keine Weihnachtsgabe erhalt. Große Mittel efiftren jedoch bagu, diefen Borfas burchguführen, und bas Rote Kreug bittet alle Dabeimgebliebenen, in Diefer Sinficht nicht zu verfagen, sondern ihr Scherflein zum Ge-lingen des Werfes beizutragen. Reben Gesdmitteln, für Die Die Gammelftelle am erften und beften Berwendung hat, tonnen auch fertige Gaben überfandt werben und find noch willfommen, namentlich: Hofentrager (ohne Gummi), Bahnburften, Bahnpulver, haarburften, Tafdenfpiegel, Klei-berburften, Stiefelburften, Bruftbeutel, Gelbtafchen, Ro-tigbucher, Briefpapier, Postfarten, Bleiftifte, Brieftafchen, Saichenmeifer, elettrijch: Lampen, Erfagbatterien, Gibeftede, Boffel, Budfenöffner, Mundharmonifa, Nahlafichen, Gicherheitsnadeln, Zigarren, Zigaretten, Rauchtabat, Kantabat, hurze und lange Tabalpfeisen, Zigarrentaschen, Kartenspiele, Taschenuhren, Konserven (nicht Weißblechdosen), Marmelade, Fruchtfafte, alfoholfreie Getrante, Bouillonwurfel, eingemachte und geborrte Früchte, Heringe, Rollmops, Räucherfifche, Ruffe ohne Schale, Bier, Rottvein, leichter unveralfchter Landwein, Lesestoff, Spiele (Schach, Domino, Halma ufm.) Wer feine Gelegenheit jum Ginfauf ber Liebesgaben hat, der fpende Geld, damit hiermit Beihnachtsgaben angeschafft werben tonnen.

Der Tintenftift im Dienftgebrauch. Die Ministerien bes Innern haben im Einberständnis mit ber Ronigl. Oberrechnungekammer bie Berwendung von Eintenftift jum Dienstgebrauch für ben Bereich ber Breug. Ctaateverwaltung zugelaffen, und gwar gur unterschriftfichen Bollgiehung bon Raffenfachen, fowie bon Anerfenntniffen der Bachter und Raufer in Berhandlungen über Berhachtungen, Runfe ufm. Benutt burfen biergu nur folde Dintenfrijte werben, die eine gut haftende, möglichft buntle, aber nicht glangenbe, auch bei fünftlichem Sichte feicht les-

bare Schrift liefern.

Provinz und Nachbarichaft.

Saiger, 8. Rob. Muf ber Strede Giegen Saiger tommen am 15. Robember folgende Blige in Begfall: Tas Conntagsjugpaar B3. 1888 Siegen ab 2.30 nachm., haiger an 3.30 Uhr, und B3. 1889 Saiger ab 8.30 nachm., Glegen an 9,22 Uhr.

Saigerfeelbad, 8. Rob. Dit Stolg blidt unfer Dörfchen auf manchen tabferen Krieger unferes Ortes brau-Ben im Gelb. Mit befonderer Freude erfullt uns aber bie Radricht, baft Unteroffigier Bith. Rolfc (att. Inf.-Regt. 88) neben bem Gifernen Rreug 2. Rt., bas er bor langerer Beit erhielt, nunmihr auch für außergewöhnliche Tapferfeit mit bem Eifernen Rreus 1. Rlaffe auf bem weftfichen Kriegsichauplat ausgezeichnet worden ift.

u. Limburg, 8. Rob. Rach Mitteilungen, Die in ber 23. Mitgliederberfammlung bes Bereins für weibliche Diafonie im Regierungsbezirf Biesbaben gemacht mur-ben, follen im bevorstehenden Rechnungsjahre folgende Gemeinden unterstützt werden: Anspach 50 Mt., Battenberg 150 Mt., Camberg 150 Mt., Nied 150 Mt., Oberroßad 50 Mt., Steinsigs bach 50 Mt., Steinsigs bach 50 Mt., Wahrod 50 Mt., Sehen 75 Mt., Welderoth 100 Mt., ferner nachträglich Sossen 75 Mt., Belderoth ebersbach 150 Mt., Sahn bei Langenschwalbach 100 Mt., Brobnhaufen 100 Det.

Bab Raubeim, 7. Rob. Der 74 Jahre alte Mentner Brit Roch ift gestern abend im Wald bei Bich tot aufgefunden worben. Wie Die angestellten Ermittlungen ergeben baben, icheint ber auf bie Jagd gefahrene alte Mann geftolpert ju fein, wobei fich bas Bewehrentlub und ihn toblich traf.

Frantfurt, 7. Rob. Die 50 Jahre alte Frau Effe Rebel wollte gestern nachmittag in ber Gartenftrage auf einen in Sahrt befindlichen Strafenbahmwagen fpringen. Sie tam babei ju Fall und geriet unter ben Motorwagen. Die Raber gingen ber Frau über bie Bruft. In fceververlehtem Buftanbe wurde Frau Rebel nach bem ftabt. Grankenhause gebracht, wo fie furs nach ihrer Ginfleferung frarb.

Sanau, 8. Rob. Es ift nicht ausgeschloffen, bag ber mn 28. Oftober bel Dornigheim aus bem Buge gefallene und tot aufgefundene 38 3ahre alte Offizierftellberrteten Reinhold aus Raumburg a. G. einem Berbrechen gum Opfer gefallen ift. Der Rod bes Toten wurde namlich in bem Abort bes bon ihm benuhten Wagenabteile an einem Saten hangend gefunden. Auffallend ift, bag bie einen groferen Gelobetrag enthaltende Brieftniche bes Toten weber in feinem Baffenrod noch in ber Rabe ber Leiche borgefunben worben ift.

Rrengnach, & Rob. Gine Familie in Solgbach im hundrud hatte ein Frankfurter Ferienfind aufgenommen, ein habiches Dab chen bon 12 Jahren. Das Rind wurde nach Ohlmeiter gum Schubmacher geschicht. Alle es fpat abende noch nicht gurudtam, fuchte bie Boligei mit hunben ben Bald ab und fand bas Dabden erhangt an einem Baume bor. Die Untersuchung ergab, bag bem Rind Gewalt angetan, bag es bann erichlagen und aufgebangt worden war, 2016 Tater wurde ein 38 jahriger Mann aus Solgbach ermittelt.

3 im Jabrestag von Thagtan.

Unvergängliches helbentum vielerlei Art brachte ber große Krieg hervor, erzeugt er noch immer alltäglich, zu Lande, auf dem Meere, in der Luft. Unter allem am größten und bewunderswerteften wird bas helbentum bleiben, bas fich betätigte, ohne baft es burch irgend einen hoffnungefdimmer, burch bie fieinfte Husficht auf enb lichen Erfolg Starfung empfangen fonnte. Dier gipfelt in Wahrheit bie "Bflichterfüllung bis aufe außerfte". Und wer etwa meint, berartiges hefbentum, in ber Boraussicht bes unausbleiblichen Unterliegens, fet nuglos verschwen-bet, ber wirbe gang und gar bie Borbifolichkeit ber eben barin liegenben fittlichen Große berfennen.

Bret Jahre icon find bergangen, feit Tfingtan fiel. (7. 11, 14) Dauer und Edmere, Die gange gewaltige Ausbreitung bes Arleges entruden bie Er igniffe ber erften Monate, soweit ihnen feine nachwirtenbe Bebentung gufam, mehr und mehr bem Gesichterreis und saffen auch ben Berteibis gungefambi unferes Edutgebie's in Dftaffen immer mehr nur ale Episode ericheinen. Mag bas berechtigt fein ober nicht, wir baben jebenfalle allen Anlag, jenen Rampf in ber Erinnerung festzuhaften. Das find wir ben Tapferen ichnibig, bie für Tfington gefambft haben ober geftorben find.

Lange bevor das jahanische Uttimatum über Tsing-taus Schlafal entighted, war die Festung verteidigungsbe-reit. Wo immer im Often Affiens waffenfahige Deutsche fich aufoleiten, firbinten fie, Referbiften und Relegefreiwillige, fogleich nach Befannigabe ber Mobilmachung berbel, um Deutschland bort ju verteidigen, wo es ihnen allein möglich war. Roch war man voller hoffnungefrendige feit, und auch Englande Striegeerffarung wirfte bort, wie in ber gamen bentichen Marine, eher wie eine Befretung von bedrudender, lahmender Unficherheit benn ale ein beidubenber Donnerichtag. Japane Gingreifen freifich, bas mit

Befanntwerben bes Mitimatums als beborftebend angufeben war, fam unerwartet. Daß England alles, was in feiner Dacht ftand, tun warbe, um Deutschland gu fcabigen, bag es bon bornberein mit angestrengteftem Gifer gegen ben Reind borgehen wurde, barauf war man wohl gefaßt, aber nicht darauf, daß die oftafiatifche Dacht auf Die Buniche bes Kriegsanstifters eingeben wurde. Run war die hoffnungslofigfeit ber Lage flar. Chrenvoller Untergang fonnte bie einzige Lofung fein, die es für beutsche Berteibiger gab.

Die Gefamtbefagung betrug nach hingugiehung bes oftaflatischen Marine-Detachements, ber Reservisten und Freiwilligen und ber Befatzung ber weniger fampffraftigen Kriegsichiffe, fowie bes öfterreichifch-ungarifchen Kreugers Raiferin Elifabeth" ema 4800 Mann, Die einer vielfachen apanischen llebermacht, berftarft noch burch eine englische Abteilung - fie hat eine wenig glidfliche Rolle gespielt -,

gegenüber ftanben.

Das Borgeben ber Jahaner war burchans methodifch; Die Beute fonnte ihnen nicht entgeben, und fo hatten fie feinen Grund, ihre Magnahmen gu überfturgen. Gin Torpedobootszerstörer ging ihnen allerdings in den ersten Tagen des September burch Unfall berloren und wurde bann bon S. M. S. "Jaguar" vollends zerschoffen. Im übrigen beschränkten sie sich zunächst wesentlich auf eifrige Fliegertätigkeit. Erst gegen Mitte September wurde ein gewiffes Fortichreiten ber Belagerung erfennbar. Seitbem fam es häufig zu Gefechten, Die in ben letten Tagen bes September burch große heftigkeit ausgezeichnet waren. Der Ring um die Geftung verengerte fich, und sugleich begann nun auch bon Gee aus die Beichiefung mit ichweren Geschützen. Dennoch blieb ber Kampfesmut ber Gingeichloffenen ungebrochen. Man war gewillt, Tfingtau bis jum Heuferften gu behaupten und bem Beinbe ben Gieg fo febr es nur möglich war zu verteuern. Die eigene Artillerie erwies fich zeitweise recht tätig, und felbst Aus-falle wurden unternommen. Der 17. Oftober fah eine Selbentat bermegenster Art, ben fühnen Durchbruch ber Blodabelinie burch bas Torpedoboot "S. 90", dem es obendrein gludte, in ichneidigem Angriff ben japanifchen Kreuger "Tafatichio" mit fast ber gesamten Befatjung ju bernichten. Da eine Rüdfehr für "S. 90" ebenfo aussichtslos wie zwedlos gewesen mare, wurde bas Boot auf Befehl feines Rommandanten, Rabitanfeutnante Brunner, auf Gerand gefest, Die Befatjung in Ranting interniert. Inbeffen arbeitete fich ber Besagerer immer naber von ber Landfeite an fein Biel heran und brachte jugleich feine fcmerfte Artillerie in Stellung. Ende Oftober waren bes Feindes Borbereitungen jur herbeiführung bes Enbes vollenbet. Rach fechewöchiger Belagerung folgte nun eine neuntägige Befchiegung schwerster Urt; nachte unternahmen bie Japaner Sturmangriffe. Acht Tage mahrte bie Gegenwehr ber beibenmutigen Berteidiger. Dann erfolgte am 7. Rovember die Nebergabe. In der Meldung des Gouverneurs, Kapitans jur Gee Meher-Balbed, an Geine Dajeftat ben Raifer hieß es: "Feftung nach Erichöpfung ber Berteidigungsmittel durch Sturm und Durchbrechung in ber Mitte gefallen. Befestigungen und Stadt vorher burch ununterbrochenes neuntägiges Bombardement von Land mit schwerftem Geichits bis 28 Bentimeter Steilfeuer, berbunden mit farter Beichießung von See, schwer erschüttert. Artilleristische Feuerkraft jum Schluß völlig gebrochen."

Größte Entraufdung bereitete ben Siegern die geringe Bente, Die fie in bem eroberten Blage borfanden. Gamtliches Kriegsmaterial war rechtzeitig vernichtet worden, Die Beichuge berftort ober unbranchbar gemacht, alle im hafen befindlichen Schiffe verfentt, ebenjo wie bas große Schwinunbod. Die beutschen Berlufte waren verhaltnismäßig ge ring; fie betrugen an Toten 6 Offigiere und etwa 170 Mann, an Bermundeten etwa 600 Mann. Dem fteben an japanifchen Berfuften 37 Offiziere und 1266 Mann tot, 108 Offigiere und 3992 Mann verwundet gegenüber, augerbem 12 tote und 61 verwundete Englander. 220 Offigiere und 4401 Mann tamen in japanische Gesangenschaft. Richt barunter war ber einzige Flieger, ber ber Berteibigung gur Berfügung gestanden und ihr ausgezeichnete Dienfte geleiftet hatte, Oberleutnant jur Gee Blufchow. Auf Befehl bes Couverneurs war er am Morgen bor ber llebergabe in ber

Richtung Changhai dabon geflogen.

Tfingtaus helbenmutiger Berteibigung wurde bie ge-buhrende Anerfennung guteil. Go fand fie gunachft in einem Telegramm Geiner Majeftat bes Raifers an ben Botichafter in Wafhington jur Beitergabe nach Befing Ausbrud. "Den schönften Lohn", bieß es bier, "werben alle im Bewußt-fein treu erfüllter Bflicht finden und in der ungeteilten Bewunderung, welche ihnen weit über die Grengen bes Baterlandes hinaus gegolit wird", und die Raiferliche Antwort auf ein Telegramm bes Reichstagsprafibenten fprach bon bem "neuen Ruhmesblatt fur ben Beift ber Treue bis gum Tobe, ben bas beutiche Bolf mit feinem Beer und feiner Glotte in bem gegenwartigen Berteidigungefampf gegen eine Welt von Das. Reid und Begehrlichfeit ichon fo mannig-- will's Gott nicht vergeblich -

Vermischies.

" Bas vom montenegrinifden bof übrig blieb. Den charafteriftifchiten Epilog für Ronig Rifitas Glad und Enbe - und zwar haubtjächlich fur bas Enbe bietet Die folgende, an berftedter Stelle flein und befcheiben abgebrudte Rotis bes Marin: "Seine Majestät ber Ronig bon Montenegro hat mit feinem hof nunmehr feinen endgültigen Bohnort genommen. Er befindet sich in der Bariser Borstadt Reuilly, Bonlevard Bictor Hugo 58, in einer kleinen Billa. Die Hosgarde besteht aus achtzehn Mann und zwei Offigieren, fie ift in einem benachbarten Daufe untergebracht. Die Bureaus und sonftigen offigiellen Stellen ber toniglich-montenegrinischen Regierung werden demnächst ebendasesbit eingerichtet werden." Ein betrübendes Schidfal für ben einstigen Besiger eines Rei-ches, feibit wenn biefes Reich nur Montenegro bieg.

" Erbelleng im Gelblagarett. Aus einem bentichen Rriegsfagarett in Rorbfranfreich erfahrt bie "Magb. Big." folgende luftige Begebenheit: Erzelleng betritt bei ber Besichtigung bes Lagaretts ben Caal, in bem bie an

Ein Land

borm Sobenrain zu ber-

Ein tachtiges guverla figes

Mädchen,

welches ichon gebient hat,

auf fofort over 1. Dezbr. gefacht. Frau Schwarg, Dranien Ausschaaft. (3075

Reit Rett.

faufen. Daberes be:

3078)

Darmfatarrh erfrantten Mannichaften tiegen. Beim tei Kranfen fragt er feutfesig: "Was find's dann bro Mranien feige Regestleng", lautet die Antwort des Giten, eines Riederbahern. "So! Was fehlt denne for Erzestleng weiter. "Bir fehlt niegn, bloß dos i halt", antwortet ber Bauer. Erzellens lächelt und zum nächsten Bett. Dort erkundigt er fich: "Bas haben 2 Goneiberei", fagte ber Kranfe, ein Rürnberger bermeifter. Erzelleng fühlt fich migverftanben: "3ch veshald Sie hier liegen." — "Beil ich noch nicht stehen darf, Erzellenz!" — "Beil ich noch liegen bleiben muß, Erzellenz!" — "Beil ich noch liegen bleiben muß, Erzelle Erzestens wird erregt: "himmel, an was finds benn h - Am Ranal von La Baffee, Ersellens, morben?" Exzessens ist wütend: "Zum Donnerwetter, was bat ber Arzt gesagt, wies ins Revier gekommen sind?"
"Bas wost'n denn Sie schon wieder da, Exzessens."

Offentlicher Wetterdienft.

Bettervorberfage für Freitag, 10. Rov.: Beinveife beiternd, nur ftrichweife geringer Regen, nachte einge fen

Letzte Bachrichten.

Genf, 9. Rob. Rach Melbungen aus Mabrib griff a beutides II-Boot bas englifde Frachtenfdiff , Ble fole" an. Es entfpann fich ein Geichugfam f, in bem f der Dampfer behaupten fonnte.

Berlin, 9, Rob. Berichiebenen Blattern wird aus m brib gemelbet, bag eine Gruppe bon Anardiften Barcelona ben Blan ausgehedt hatte, bas fpanifde se Tamentogebaube in bie Buft gu ihrengen Boligei entbedte bat Borhaben und bereitelte es.

Stodholm, 9. Rob. (T.II.) "Stodholme Tibningen fahrt aus Sinnland, bag im borigen Monat entweber ruffifde Chlachtichiff "Rurit" ober ber "Gem bor Sangoe auf Grund geftogen fei. Die Bergung fuche follen gescheitert fein. Gerner foll bor farren beutiches U-Boot bor ber finnischen Rufte einen roff Transportbampfer berfentt haben, wobon Menichen Bierbeleichen an bie Stufte geschwemmt worben feien.

Berlin, 9. Rob. Die Bahltoften ber jegigen Brs. fibentenmahl in ben Bereinigten Staaten bere wie berichiebene Blatter melben, für bie Republifaner 1 800 000 Dollars und für bie Demotraten 1 100 000 Doll Infolge ber Wahl hughes werben heute nicht weniger all Millionen Mart ihren Befiger wechfeln.

Berlin, 9. Rob. 3m "Bormarte" beift es: 6:1 ficher, nach bem 7. Robember 1916 wird fein politie Gubrer in Amerifa es mehr wagen, Die beutichen und ichen Wünsche als gegenstandelos beiseite zu schieben. ber "Kreuggeitung" fagt ein genauer Renner ber a fanifchen Berhaltniffe: Wie es unter Bilfon mar, to bie unter Sughes bleiben,

8. b. Tertteil verantiv.: Schriftleiter R. Gattler, Dillenim

Städtischer Pattermittelverkauf.

Bon Freitag Bormittag 8 Uhr an, Bertauf von

Dickwurz, Kohlraben, Schweine- und Pferde-Futter

gegen Bargablung in ber frabrifchen Scheune am Auweg. Sade begm. Rorbe 3)79

Der Berfauf bon Buttermitteln findet bon jest ab nur noch an ben vot und b fauntgeg benen Berfaufstagen ftatt, nicht wie fither nachmittage um Der Dagiftrat. 1 Uhr.

Sier Winder, Geflügel, Cir. M. 15 00 Spreumehl f. Pferbe, Rinber, Dit. 9.— und anberes Futter Lifte frei. Graf Buble Muerbach Deffen.

Suche jum 1. Dezember ober fofort ein nicht gu junges

Mäddien

bas toden tann und Sausarbeit berrichtet.

Brau Direktor Merbit, Siegen, Friedrich trafe 14

Ein Somiedelehrling und ein Dreher für fofort gefucht bon

Rarl Bermann, Manderbach.

Fleisch-Perteilme

Das für biefe Boger gewiesene Fleifch wir) a Freitag, ben 10. ds. Rs burch die hefigen Der verkauft, und zwar für haush iltungen mit Brotfarten Rummern

von 1001 an aufwättl to bon 7-81/4 Uhr 651-1000 p. 8 /4-91/3 326-650 b. 9 /1-10/ 1-325 b. 108/4-12

Bertauf bon Blelid # ber oben angegebenen 5 berbot n. Der Bertant nur gegen Borlag berno

Reichesseisch arte ftatt. Ueber alles Fleisch, weis bis 12 Uhr mittags nicht geholt ist, wird anderne verfügt.

Dillenburg, 9. Dob. 19. Der Magiften

Suche ein

Mäbchen für Saus- und Radenn

Gran Gibeshan z Bahnhof.

bas ichon gebient bet. 1. Januar in ein Bland auf dem Linde gesucht. Wo? zu ersahren in Geschäftsstelle und Wille

ftrafe Der. 8.

Cunt. Sandformer für Mafhinen Afford für banerube Beidalt bei hoh m gefucht. Berborner Bumpenfabrif, Berborn.

Dr. Gentner's ftanbfreie Ofenpolitat

Rojat

gibt im Augenblick auf allen Gifenteilen foligien 211 glang. Erfifiaffig: Qualitätsmarfe.

Prompte Lieferung, ebenfo Dr. Gentner's nichtabfarben Del-Bade-Leberput Rigrin, Dr. Gentur's Sarbi Tranolin und Universal Tran-Lebersen.

Carl Gentner, dem. Fabrit, Göppingen, 2021003



nd Fri e bes b Berbem e erfolg descheini derhand im Bor maje bi furt a. dretenb manbie Derkau

265.

shurg,

brate am

Hefigen

abu-1

erebei

m Hingl

Sament

Ehrden

mf Gru

Drispol ing bur

nody fo

mr Ren

dannt lo

en Rent

mburg,

Ausfuhi

Seund b

tent 4. 3 timme id tusfuhr i tsendent

e Arm

mm 4. 3 ne id Ill berb er oder der in b o Gleich un eine

trafe bi nanbie Bübung

ne id nicht (bes Ri am Bor litafe b anbern, freige

dinete 3

Dic ine ?